



Schlins, am 4. Januar 2011

## PROTOKOLL

über die am 20.12.2010 um 20:00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes abgehaltene 4. Sitzung  
Sitzung der Gemeindevertretung Schlins.

Anwesend: Mag. Harald Sonderegger, Gabriele Mähr, DI Dieter Stähele, DI-FH Klaus Galehr,  
Manfred Fischer, Mag. Johannes Michaeler, Herwig Sonderegger, Mag. Monika Erne,  
Dipl.BW MBA Steffen Steckbauer, Ing. Michael Marent, Heike Porod, Martin Wieland,  
DI Udo Rauch, Jakob Galehr, Gerd Gritzner, Othmar Einwallner, Stefan Meyer,  
Rudolf Jussel, Otto Rauch, Wilfried Domig, Karl Maier

Entschuldigt: Kathrin Keckeis, Manuela Fischer-Werle

Schriftführer: Michael Wäger

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen und stellt fest, dass die Einladungen zur 4. Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

## Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung vom 29.11.2010
2. Gebühren und Abgaben 2011
3. Haftungsübernahme für ein Darlehen des Wasserverband III-Walgau in Form einer anteiligen Garantiererklärung
4. Beratung und Beschlussfassung Landwirtschaftsförderungsrichtlinien
5. Beschäftigungsrahmenplan 2011
6. Antrag der FPÖ - Einstellung eines Lehrlinges für die Verwaltung
7. Berichte
8. Allfälliges

# Erledigungen

## 1. Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung vom 29.11.2010

Rudolf Jussel regt an, dass im Tagesordnungspunkt 5 nicht der vollständige Wortlaut der eingebrachten Begründung der Berufung protokolliert wird. Teile der hier vorgebrachten Begründungen gehören nach seiner Auffassung nicht der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

Der Bürgermeister sichert zu, dass die Protokollierung zu den wesentlichen Inhalten zusammengefasst veröffentlicht wird.

Die Einladungen zur heutigen Sitzung wurden fristgerecht bereits am vergangenen Mittwoch ausgesendet bzw. zur Post gebracht. Durch Probleme mit der Zustellung sind die Einladungen samt dem Protokoll der letzten Sitzung erst heute zugestellt worden. DI Udo Rauch schlägt vor, die Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Einstimmiger Beschluss zur Vertagung der Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung vom 29.11.2010.

## 2. Gebühren und Abgaben 2011

Der Ausschuss Abgaben und Gebühren, Kanal/Wasser/Abfall hat die Abgaben und Gebühren sowie die von der Verwaltung erstellten Gebührenkalkulationen in einer Sitzung am 15.12.2010 beraten. Die geltenden Gebühren und Abgaben sowie die vom Ausschuss vorgeschlagenen Erhöhungen werden zur Kenntnis gebracht.

Der Bürgermeister bringt die in der Generalversammlung der Musikschule Walgau beschlossene Erhöhung der Elternbeiträge um 2,5% wie folgt zur Kenntnis:

Mit der Erhöhung werden noch nicht die angestrebte 1/3 Finanzierung zwischen Land, Gemeinde und Eltern erreicht.

Einzelunterricht	Kurzstunde	Gruppe mit 2 Schülern	Gruppe mit 3 Schülern	Früherziehung/Elementarunterricht
707,00	438,00	432,00	265,00	186,00

Die Gebühren und Abgaben werden wie vom Ausschuss vorgeschlagen wie folgt einstimmig beschlossen:

Abgaben	Gebühr bisher	Erhöhung	Erhöhung in %	Gebühr neu	Brutto
<b>Grundsteuer A</b>	500 %			500 %	
<b>Grundsteuer B</b>	500 %			500 %	
<b>Gästetaxe je Übernachtung</b>	0,50			0,50	<b>0,50</b>
<b>Hundesteuer</b> 1. Hund	50,00			50,00	<b>50,00</b>
weitere Hunde	70,00			70,00	<b>70,00</b>
<b>Wasserbezugsgebühren</b>	1,02			1,02	<b>1,12</b>
<b>Anschlussgeb. n. Geschossfläche</b>	22,50	0,50	2,2 %	23,00	<b>25,30</b>
<b>Wasserzähler-Bereitstellungsgebühr</b>					
3 m <sup>3</sup>	1,30	0,20	15,4 %	1,50	<b>1,65</b>
7 m <sup>3</sup>	1,75	0,25	14,3 %	2,00	<b>2,20</b>
20 m <sup>3</sup>	3,10	0,40	12,9 %	3,50	<b>3,85</b>

<b>Kanalbenutzungsgebühren</b>		1,90	0,03	1,6 %	1,93	2,12
<b>Kanalerschließungsbeitrag</b>		25,50	0,50	2,0 %	26,00	<b>28,60</b>
<b>Kanalanschlussbeitrag</b>		25,50	0,50	2,0 %	26,00	<b>28,60</b>
<b>Abfallgebühren</b>						
Grundgebühr je	1 Person	2,85	0,06	2,1 %	2,91	<b>3,20</b>
Haushalt mtl.	2 Personen	4,50	0,04	1,0 %	4,55	<b>5,00</b>
	3 und mehr Personen	5,70	0,03	0,5 %	5,73	<b>6,30</b>
	Betrieb mit 1 Mitarb.	2,85	0,06	2,1 %	2,91	<b>3,20</b>
	Betrieb mit 2 Mitarb.	4,50	0,04	1,0 %	4,55	<b>5,00</b>
	Betrieb mit 3 und mehr Mitarbeitern	5,70	0,03	0,5 %	5,73	<b>6,30</b>
	Ferienwohnungen	2,85	0,06	2,1 %	2,91	<b>3,20</b>
<b>Restmüll</b>						
Sackgebühren	25 Liter	1,70	0,03	1,8 %	1,73	<b>1,90</b>
	40 Liter	2,70	0,03	1,1 %	2,73	<b>3,00</b>
	60 Liter	4,04	0,05	1,2 %	4,09	<b>4,50</b>
	50 Liter	3,40	0,05	1,5 %	3,45	<b>3,80</b>
	55 Liter	3,72	0,10	2,7 %	3,82	<b>4,20</b>
Sperrgutwertmarke		8,50	0,14	1,6 %	8,64	<b>9,50</b>
Containergebühr	120 Liter	8,10	0,10	1,2 %	8,20	<b>9,02</b>
	240 Liter	15,40	0,30	1,9 %	15,70	<b>17,27</b>
	800 Liter	51,00	0,82	2,0 %	51,82	<b>57,00</b>
	1100 Liter	66,50	1,00	1,5 %	67,50	<b>74,25</b>
	andere je Liter	0,08			0,08	<b>0,09</b>
<b>Biomüll</b>						
Sackgebühren	8 Liter	0,55	0,02	2,0 %	0,56	<b>0,62</b>
	15 Liter	1,00	0,02	2,0 %	1,02	<b>1,12</b>
Biomülltonne	80 Liter	5,40	0,10	1,9 %	5,50	<b>6,05</b>
	120 Liter	8,05	0,13	1,6 %	8,18	<b>9,00</b>
	240 Liter	16,10	0,26	1,6 %	16,36	<b>18,00</b>
Biomülltonne gemietet	80 Liter	7,30	0,15	2,1 %	7,45	<b>8,20</b>
	120 Liter	10,00	0,18	1,8 %	10,18	<b>11,20</b>
<b>Müllsammelstelle</b>						
Sperrige Hausabfälle bei Abgabe		6,64			6,64	<b>7,30</b>
Sperrige Gartenabfälle		2,09	0,09	4,3 %	2,18	<b>2,40</b>
Kleinmengen Bau- schutt	je angefangenem m <sup>3</sup>	12,00	0,55	4,5 %	12,55	<b>13,80</b>
bzw. Kleinstmengen	Eimer	0,75	0,07	9,3 %	0,82	<b>0,90</b>
	Schubkarren	2,24	0,12	5,4 %	2,36	<b>2,60</b>
<b>Wiesenbachsaal</b>						
Saal (inkl. Foyer)		110,00	20,00	18,2 %	130,00	<b>156,00</b>
Bühne		15,00	2,00	13,3 %	17,00	<b>20,40</b>
Galerie		36,00	4,00	11,1 %	40,00	<b>48,00</b>
Balkonraum		20,00	3,00	15,0 %	23,00	<b>27,60</b>

Kursraum		15,00	2,00	13,3 %	17,00	<b>20,40</b>
Foyer-Alleinbenützung		25,00	3,00	12,0 %	28,00	<b>33,60</b>
Umkleideraum 1		7,33	1,17	16,0 %	8,50	<b>10,20</b>
Umkleideraum 2		7,33	1,17	16,0 %	8,50	<b>10,20</b>
Bar-Raum		75,00	10,00	13,3 %	85,00	<b>102,00</b>
Hochzeiten u.ä.Veranstaltungen		900,00	20,00	2,2 %	920,00	<b>1.104,00</b>
Ortsansässige <b>Sportbetrieb</b> Vereine		4,00	0,50	12,5 %	4,50	<b>5,40</b>
Gymnastikraum/Kindergarten		3,00	0,50	16,7 %	3,50	<b>4,20</b>
Ortsansässige Firmen		6,00	1,00	16,7 %	7,00	<b>8,40</b>
Sommerbetrieb - privat		9,00	1,00	11,1 %	10,00	<b>12,00</b>
Turniere oder Meisterschaftsspiele		7,33	1,17	16,0 %	8,50	<b>10,20</b>
mindestens		25,00	5,00	20,0 %	30,00	<b>36,00</b>
Bestuhlung und Betischung im Saal durch Gemeinde		110,00	20,00	18,2 %	130,00	<b>156,00</b>
Bestuhlung und Betischung im Vortrags- raum, Foyer oder Balkonraum durch Gemeinde		40,00	7,00	17,5 %	47,00	<b>56,40</b>
Bedienung der techn. Einrichtungen je Stunde und Person		7,50	1,00	13,3 %	8,50	<b>8,50</b>
Schlüsselkaution		21,80			21,80	<b>21,80</b>
Feuerwache bis 5 Std.		110,00	20,00	18,2 %	130,00	<b>130,00</b>
mehr als 5 Std.		135,00	25,00	18,5 %	160,00	<b>160,00</b>
Parkplatzeinweisung je Stunde und Person		15,00	2,50	16,7 %	17,50	<b>17,50</b>
<b>Umsatzabgaben</b>						
Großveranstaltungen vom Umsatz		9%			9%	
Mittelgroße Veranstaltung fix		80,00	12,00	15,0 %	92,00	<b>110,40</b>
Kleinveranstaltungen fix		67,00	11,33	16,9 %	78,33	<b>94,00</b>
Bonkassa fix		20,00	3,33	16,7 %	23,33	<b>28,00</b>
<b>Friedhofsgebühren</b>						
Feld A		270,00			270,00	<b>270,00</b>
Feld B		270,00			270,00	<b>270,00</b>
Feld C		270,00			270,00	<b>270,00</b>
Feld D		270,00			270,00	<b>270,00</b>
Feld E		270,00			270,00	<b>270,00</b>
Feld F		110,00			110,00	<b>110,00</b>
Feld G		270,00			270,00	<b>270,00</b>
Urnengrab		270,00			270,00	<b>270,00</b>
<b>Bestattungsgebühr</b>						
Reihengrab		590,00			590,00	<b>590,00</b>
Urnengrab		160,00			160,00	<b>160,00</b>
Aufbahrungsgebühr		32,00			32,00	<b>32,00</b>
<b>Kindergartenbeitrag</b>						
Bastelbeitrag		5,00	0,50	10,0 %	5,50	<b>5,50</b>
ganztägig 1. Kind		26,00	1,27	4,9 %	27,27	<b>30,00</b>
weitere Kinder		18,00	1,00	5,6 %	19,00	<b>20,90</b>
Essen auf Rädern		6,60			6,60	<b>6,60</b>

Sozialtarif (-20%)	5,28			5,28	<b>5,28</b>
<b>Hallenbad Jupident</b>					
Sauna einzeln	11,00	0,50	4,5 %	11,50	<b>11,50</b>
10-er Block	90,00	4,00	4,4 %	94,00	<b>94,00</b>
<b>Gemeindewaage</b>					
Mindesttarif	6,00	1,00	16,7 %	7,00	<b>7,00</b>
- 5000 kg	6,00	1,00	16,7 %	7,00	<b>7,00</b>
5001 - 10000 kg	7,00	1,00	14,3 %	8,00	<b>8,00</b>
10001 - 15000 kg	8,00	1,00	12,5 %	9,00	<b>9,00</b>
15001 - 30000 kg	9,00	1,00	11,1 %	10,50	<b>10,00</b>
<b>Kopien</b> selbst	0,05			0,05	<b>0,05</b>
S/W durch Gemeinde	0,10			0,10	<b>0,10</b>
selbst	0,10			0,10	<b>0,10</b>
Farbe durch Gemeinde	0,20			0,20	<b>0,20</b>

### 3. Haftungsübernahme für ein Darlehen des Wasserverband III-Walgau in Form einer anteiligen Garantiererklärung

Der Bürgermeister bringt den Inhalt der zu beschließenden Haftungserklärung zur Kenntnis. Von der im Jahr 2011 mit Fremdmittel zu finanzierenden Investitionskosten in Höhe von 3,5 Mio. € ist von der Gemeinde Schlins eine Haftung in Höhe von € 221.100,00 oder 4,02% zu übernehmen. Der Kostenschlüssel für die tatsächliche Verumlagerung der Investitionskosten wird je nach Ausbaufortschritt angepasst.

Es wird einstimmig beschlossen, die Haftung für die ,€ 221.100,00 für ein Darlehen des Wasserverband III – Walgau zu übernehmen.

### 4. Beratung und Beschlussfassung Landwirtschaftsförderungsrichtlinien

Michael Marent berichtet als Obmann des Ausschusses Umwelt, Land- und Forstwirtschaft von der Sitzung vom 30.11.2010. Es wurden die gültigen Landwirtschaftsförderungsrichtlinien beraten und überarbeitet. Seitens des Ausschusses wird vorgeschlagen, die Förderbeiträge zu erhöhen, sowie künftig auch Kälbern bis 1 Jahr zu fördern.

Auf Vorschlag des Ausschusses werden die Landwirtschaftsförderungsrichtlinien wie folgt geändert:

#### II. Förderungsberechtigte

2. Im jeweiligen Betrieb muss mindestens eine Großvieheinheit (GVE) gehalten werden, wobei sich die förderungsfähigen Tierkategorien mit folgenden Werten umrechnen:

Kuh	1,0	GVE
Rind ab 1 Jahr	0,60	GVE
Stiere ab 1 Jahr	0,60	GVE
Kälber ab 3 Monate	0,40	GVE
Schaf ab 1 Jahr	0,15	GVE
Ziege ab 1 Jahr	0,15	GVE

Förderungsobergrenze pro Betriebs- und Tierkategorie:

- 40 Kühe
- 40 Rinder ab 1 Jahr
- 20 Stiere ab 1 Jahr
- 40 Kälber bis 1 Jahr
- 50 Schafe
- 50 Ziegen

### III. Beitragshöhen

1. - 20.	Kuh	€	24,00
21. - 40.	Kuh	€	12,00
1. - 40.	Rind ab 1 Jahr	€	12,00
1. - 20.	Stier ab 1 Jahr	€	12,00
1. - 40.	Kalb ab 3 Monate	€	8,00
1. - 25.	Schaf ab 1 Jahr	€	4,00
26. - 50.	Schaf ab 1 Jahr	€	2,00
1. - 25.	Ziege ab 1 Jahr	€	4,00
26. - 50.	Ziege ab 1 Jahr	€	2,00

Einstimmiger Beschluss.

### 5. Beschäftigungsrahmenplan 2011

Der Beschäftigungsrahmenplan 2011 wird zur Kenntnis gebracht und in der darauf folgenden Abstimmung einstimmig genehmigt.

### 6. Antrag der FPÖ - Einstellung eines Lehrlinges für die Verwaltung

Von der Fraktion „Freiheitliche und Parteifreie Schlins“ wurde folgender Antrag schriftlich eingereicht:

*„Durch Schaffung einer Lehrstelle im Verwaltungsbereich den Jugendlichen Perspektiven bieten und einen Lehrberuf in der Verwaltung in der eigenen Gemeinde absolvieren zu können“.*

Der Antrag wurde wie folgt begründet:

*„Neben der schulischen Ausbildung ist auch das Erlernen eines Berufes von immenser Bedeutung. Die Freiheitlichen und Parteifreien Schlins möchten deshalb jungen Menschen eine Ausbildung zum Verwaltungsassistenten auf dem Gemeindeamt in der Heimatgemeinde ermöglichen“.*

Der Bürgermeister bittet Michael Wäger als Personalverantwortlichem, dessen Standpunkt aus Sicht der Leitung der Verwaltung bekannt zu geben.

Michael Wäger stellt fest, dass die Verwaltung der Gemeinde Schlins derzeit mit 3,2 Dienstposten besetzt ist. Von diesen Mitarbeitern, wovon zwei als Teilzeitbeschäftigte nicht immer anwesend sind, wird die komplette Verwaltungsarbeit geleistet. Mit dieser Besetzung und den derzeit gegebenen Verwaltungsstrukturen ist es nicht möglich, zusätzliche Zeit für Auszubildende frei zu machen. Die laufend anfallende Arbeit ist bereits jetzt nur mit überdurchschnittlichem Einsatz aller Mitarbeiterinnen und nahezu keinen Krankzeiten möglich abzuarbeiten. Grundsätzlich wird die Schaffung einer Ausbildungsstelle befürwortet, dies bedeutet aber Vorarbeit in der Klärung des Ausbildungsprofils und der tatsächlichen Umsetzungsmöglichkeiten. Es ist nicht zu verantworten, Ausbildungsstätten anzubieten, an denen keine adäquate Ausbildung geboten werden kann. Solche Lehrlinge sind nach Ablauf der Ausbildungszeit auf dem Markt kaum konkurrenzfähig und werden möglicherweise in der Marktwirtschaft keine entsprechende Stelle bekommen.

Der Schwerpunkt aus seiner Sicht sollte verstärkt die Zusammenarbeit in Form von Verwaltungsgemeinschaften in verschiedenen Bereichen angestrebt werden. Das würde neben einer Kostenersparnis auch die Qualität der erbrachten Dienstleistungen heben. Derzeit sind verschiedene Abklärungen und Vorarbeiten für solche Verwaltungsgemeinschaften (z.B. Bauverwaltung, Rechnungswesen, Steuern- und Abgaben, Lohnverrechnung, etc.) im Gange. Erweiterungen des Personalstandes in den einzelnen Gemeinden erschweren bzw. verhindern möglicherweise künftige Verwaltungsgemeinschaften. Sollten solche überregionale Verwaltungsgemeinschaften eingerichtet sein, ist es auch möglich, entsprechende Ausbildungsstätten zu schaffen. Diese könnten dann, in Ergänzung des Ausbildungsspektrums, in den Mitgliedsgemeinden wechselweise auch im Bürgerservice eingesetzt und

ausgebildet werden.

Der Bürgermeister ergänzt, dass er mit dem für Personalentwicklung zuständigen Sachbearbeiter des Gemeindeverbandes die Ausbildungsmöglichkeiten besprochen hat. Dieser rät von einer Ausbildung in den Gemeindeverwaltungen mit mittleren und kleineren Strukturen ab. Einzig in größeren Kommunen wie Marktgemeinden und Städten werden vereinzelt Lehrlinge ausgebildet, aber auch dort überwiegend in ausgelagerten Betrieben (Sozialzentren, Tourismusverbänden, etc.).

Rudolf Jussel ergänzt, dass nach seinen Informationen in Fontanella ein Lehrling angestellt ist. Er würde sich wünschen, dass auch die Gemeinde Schlins als Vorbild für die Wirtschaft tätig wird. Lt. Bürgermeister der Gemeinde Fontanella wird dieser Lehrling in mehreren Gemeinden eingesetzt und erhält dort die Ausbildung in verschiedensten Bereichen der Verwaltung.

Klaus Galehr schlägt vor, dass möglicherweise einem Betrieb, der Auszubildende beschäftigt, Förderungen angeboten werden könnte. Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass das eine Direktförderung einzelner Betriebe und damit eine Bevorzugung bedeuten würde. Eine generelle Förderung der Lehrlingsausbildung im Walgau erfolgt bereits jetzt durch Sponsoring von HIPOS. Teilweise wurde die Beschäftigung von Lehrlingen in den Ausschreibungskriterien bei Projekten berücksichtigt.

Udo Rauch erkundigt sich nach dem Berufsbild, nach welchem in der Gemeindeverwaltung ausgebildet werden könnte. Weiters erkundigt er sich, ob in umliegenden Gemeinden Lehrlinge ausgebildet werden. Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass es ein vom Gemeindeverband ausgearbeitetes Berufsbild seit ca. 3 Jahren gibt. Dass aktuell Lehrlinge in den Nachbargemeinden ausgebildet werden sei ihm nicht bekannt.

Herwig Sonderegger weist darauf hin, dass es auch für ihn in Verwaltungen dieser Größenordnung nicht möglich ist, Lehrlinge auszubilden. Dem schließt sich Dietmar Stähele an, würde aber die Einstellung eines Lehrlings befürworten, wenn die entsprechenden Strukturen geschaffen worden sind. Bis dahin soll darauf verzichtet werden. Udo Rauch schließt sich dem an und schlägt ergänzend vor, dass der Antrag dahingehend abgeändert wird, dass zuerst das Berufsbild erhoben und geprüft wird, was getan werden muss um eine entsprechende Ausbildungsstelle für einen Lehrling zu schaffen.

In der darauf folgenden Abstimmung wird der Antrag der FPÖ wird gegen die Stimmen der FPÖ mehrheitlich abgelehnt.

## 7. Berichte

- a) Seit der letzten GV Sitzung fand eine Vorstandssitzung statt. Es wurden verschiedene Beschaffungen beschlossen (EDV VS, Bepflanzung BA07, Stammdatenblätter BA05).
- b) Die Vergrößerung der an die Firma DIN Nocker vermieteten Räumlichkeiten im Kellergeschoss des Gemeindeamtes wurde beschlossen.
- c) Mit BMst. Paul Martin wurde beraten, dass mit der Sanierung des Postamtsgebäudes noch zugewartet werden soll, da die eingelangten Angebote weit über den geschätzten Kosten für die Sanierung liegen. Im kommenden Jahr soll die Marktsituation nochmals erhoben werden.
- d) Mehrere Förderansuchen wurden beraten und beschlossen.
- e) Frau Cornelia Wawricka hat aus gesundheitlichen Gründen den bestehenden Mietvertrag für das Tagescafe gekündigt und eine Nachfolgerin vorgeschlagen. Diese hat sich in der Zwischenzeit um die Anmietung beworben. Weitere, mündliche, Anfragen liegen bereits vor.
- f) Die Musikschule Walgau hat am 9.12.2010 ihre Vollversammlung abgehalten. Das Rechnungsergebnis 2009 wurde gegeben und der Voranschlag 2011 beschlossen. Der Obmann und die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Funktionen bestätigt.
- g) Das Förderansuchen für die Investitionskosten der neu eingerichteten 3. Gruppe der Spielkiste

wurde beim Land eingebracht und bereits bewilligt. Für die Adaptierung der Räumlichkeiten mussten verschiedenste gesetzlich vorgeschriebene Verbesserungen durchgeführt werden.

- h) Mag. Günter Stadler aus Frastanz ist auf den Bürgermeister zugekommen und hat das Projekt Heugabel vorgestellt. In Frastanz wird das seit einigen Jahren erfolgreich betrieben, um nicht in der Landwirtschaft Tätige für dieses Thema zu sensibilisieren. Es wurde nun angedacht, das Projekt auf den ganzen Walgau auszudehnen und als regionales Projekt zu etablieren. Die Gemeinde Schlins hat zwar nicht viele solcher Hangflächen aber doch einige Gebiete die als Ried oder Biotop bewirtschaftet werden. Vom Bürgermeister wurde die Teilnahme am Projekt „Walgau: Wiesen-Wunder-Welt“ in Aussicht gestellt.
- i) Bei der Vorstandssitzung des KPV Jagdberg wurde das Projekt Tagesbetreuung vorgestellt. Das Projekt wird 2011 in Schlins gestartet. Als Räumlichkeit konnte das Pfarrheim gefunden werden.
- j) Die Dorfsennerei Schlins-Röns hat Anfang Dezember ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Die Bilanz 2009 wurde vorgelegt und genehmigt. Das Jahr verlief erfreulich positiv. Manfred Fischer bedankt sich im Namen der Sennerei für die gewährte Förderung der Gemeinde Schlins. Er bestätigt, dass das Jahr 2009 sehr gut verlaufen ist und dass auch dieses Jahr voraussichtlich mit einem ähnlichen Ergebnis gerechnet werden kann. Bei einem Wettbewerb wurde eine Silbermedaille gewonnen. Ebenso wurde Thomas Kaufmann wiederum Senner des Jahres. Für die erbrachte Leistung ist die Zusammenarbeit aller Mitarbeiter der Sennerei, aber auch der milchliefernden Bauern notwendig. Im November wurden nochmals ca. 40 Tonnen Käse verkauft.

## 8. Allfälliges

- a) Rudolf Jussel weist darauf hin, dass er es ebenso befürwortet, dass die Sanierung des Postgebäudes in Anbetracht der derzeit hohen Marktpreise verschoben worden ist. Wenn die Sanierung ansteht, sollte der in Schlins ansässige Installateur ebenso gefragt. Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass bisher nur für die Hauptgewerke Angebote eingeholt worden sind.
- b) Otto Rauch erkundigt sich nach der Namensgebung der Lehmgasse. Der Bürgermeister klärt ihn auf, dass das ein Beschluss der Gemeindevertretung war.
- c) Udo Rauch bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.
- d) Rudolf Jussel vermutet, dass die Parkplätze vor der Kirche dauern durch abgestellte Fahrzeug von umliegenden Mietobjekten besetzt sind. Der Bürgermeister teilt mit, dass dieses Problem seit mehreren Jahren besteht. Die Fahrzeughalter wurden mehrfach aufgefordert, ihre Fahrzeuge zu entfernen. Es wäre einzig möglich, durch Verordnungen (z.B. Kurzparkzone, Parkverbot, etc.) dieses Problem anzugehen.
- e) Rudi Jussel teilt mit, dass er im Landhaus erfahren hat, dass Anträge und Bestätigungen für Wohnbeihilfe geklammert eingereicht werden. Michael Wäger teilt dazu mit, dass das bei der Gemeinde Schlins bekannt ist und die Anträge auch bisher ohne Heftklammern an das Amt der Vbg. Landesregierung weitergeleitet werden.
- f) Klaus Galehr erkundigt sich nach der Bestandsanalyse betreffend die Kinderbetreuung. Ebenso wünscht er, dass die von Udo Rauch in der letzten Sitzung geforderte Erhebung der bauphysikalischen Belastung im Kellergeschoss des Kindergartens durchgeführt wird.
- g) Der Bürgermeister gibt bekannt, dass am 22.1.2011 der Wirtschaftsball der WIG Walgau im Ramschwagsaal in Nenzing stattfindet. Die Vorstandsmitglieder sind alle verhindert. Die Gemeinde würde einen Tisch für 6 Personen reservieren lassen, falls Interesse besteht.
- h) Das Gemeinde-INFO 2010 liegt druckfrisch auf. Die Mandatäre können ein Exemplar vorab mitnehmen. Die Zustellung in alle Haushalte wird noch dieser Tage durch die Jungfeuerwehr erfol-



gen.

- i) Vizebürgermeisterin Gabi Mähr bedankt sich beim Bürgermeister für die geleistete Arbeit und wünscht den Gemeindevertretern schöne Feiertage einen guten Rutsch ins neue Jahr.
- j) Der Bürgermeister schließt sich diesen Wünschen und lädt alle in das Gasthaus „Schlinserhof“ auf einen Umtrunk ein.

Schluss der Sitzung: 22:00 Uhr

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

Michael Wäger

Mag. Harald Sonderegger